

PRESSEMITTEILUNG

25. Februar 2025

Kein Investor für Flabeg Germany, Mitarbeiter werden gekündigt

- Flabeg Germany muss noch im Frühjahr den Betrieb einstellen
- Investorenlösung gescheitert nach fehlgeschlagenem Produkttest
- „Wirtschaftlicher Betrieb von Flabeg Germany nicht mehr möglich.“

Furth im Wald / Regensburg / Nürnberg. Die Flabeg Automotive Germany GmbH muss voraussichtlich noch in diesem Frühjahr ihren operativen Betrieb einstellen. Dies haben Insolvenzverwalter Volker Böhm und Geschäftsführer Thorsten Hosung heute der Belegschaft mitgeteilt. Nach einem gescheiterten Test für ein neues Display-Glas hat der Kunde entschieden, Flabeg den Auftrag zu entziehen. „Ohne den Umsatz aus diesem Auftrag ist ein wirtschaftlicher Betrieb von Flabeg Germany nicht mehr möglich“, erläuterte Böhm. „Deshalb ist auch keiner der möglichen Investoren bereit, bei Flabeg Deutschland einzusteigen und die nötigen Finanzmittel für den Weiterbetrieb zur Verfügung zu stellen.“

Das deutsche Insolvenzrecht gestattet die Fortführung eines Unternehmens nur dann, wenn es keine Verluste macht, weil ansonsten die Gläubiger weiter geschädigt werden. Nach dem Scheitern der Investorenlösung müssen deshalb die verbliebenen 180 Flabeg-Mitarbeiter in den nächsten Tagen gekündigt werden. Davon werden rund 100 Mitarbeiter mit sofortiger Wirkung freigestellt. Die übrigen rund 80 Arbeitnehmer werden voraussichtlich bis mindestens Ende Mai 2025 weiterbeschäftigt, um die noch vorliegenden Aufträge zu produzieren. „Ich bedauere sehr, dass dieser Schritt nötig wurde“, betonte Böhm. „Die Mitarbeiter haben die vergangenen sieben Monate trotz dieser äußerst schwierigen Situation mit vollem Engagement weitergearbeitet. An ihnen hat es nicht gelegen.“

Nach dem Insolvenzantrag von Flabeg Germany im Juli letzten Jahres war es Böhm gemeinsam mit der Geschäftsführung gelungen, den Geschäftsbetrieb schnell zu stabilisieren und in vollem Umfang fortzuführen. Lieferanten und Kunden hatten dem Sanierungskurs ihre Unterstützung zugesagt und waren zu Zugeständnissen bereit. Parallel hatte Böhm einen sogenannten strukturierten Investorenprozess aufgesetzt und weltweit nach möglichen Investoren gesucht. Ohne einen Eigentümer, der frisches Kapital mitbringt, war und ist eine Sanierung von Flabeg nicht machbar.

Die möglichen Investoren machten allerdings zur Bedingung, dass vor einer Übernahme eine neue Produktlinie zur Marktreife geführt wird. Dabei handelt es sich um ein Display-Glas für Armaturenbretter in Personenkraftwagen. Die Gläubiger erklärten sich deshalb bereit, die dadurch entstehenden Verluste mitzutragen, damit die Entwicklung dieser Produktlinie auch im Insolvenzverfahren weiterlaufen und abgeschlossen werden konnte. Hätte dieses neue Display-Glas die Marktreife erreicht, hätte dies zu einem Auftrag eines Großkunden geführt. Bei den entsprechenden Produkttests in der vergangenen Woche (HIT-Test) konnte das Display allerdings

PRESSEMITTEILUNG

nicht die gestellten Sicherheitsanforderungen erfüllen. Ohne den damit verbundenen Umsatz muss Flabeg seinen Betrieb einstellen.

**Pressekontakt:**

Pressesprecher: Ingo Schorlemmer

Mail: ISchorlemmer@schultze-braun.de,

Telefon: 07841/708-128

Pressemitteilung unter: www.schultze-braun.de/newsroom

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:

**Über Schultze & Braun**

Schultze & Braun ist ein führender Dienstleister für Insolvenzverwaltung und Beratung im Sanierungs- und Insolvenzrecht. Mit über 500 Mitarbeitern an mehr als 30 Standorten in Deutschland und dem europäischen Ausland unterstützt Schultze & Braun Unternehmen vor Ort, bundesweit und international in allen rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.